

# Unser Sterkrader Wald darf nicht sterben!

## 5.000 Bäume sollen für das Autobahnkreuz geopfert werden. Verkehrswende und Klimaschutz statt Naturzerstörung!

An Herrn Oberbürgermeister Daniel Schranz, Schwartzstraße 72, 46042 Oberhausen

Anregung gemäß §24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schranz,

die aktuellen Planungen zum Um- und Ausbau des Autobahnkreuzes Oberhausen könnten schon bald einen gravierenden Eingriff in den Oberhausener Norden bewirken. Besonders bedroht ist der Sterkrader Wald, der zweitgrößte Waldbestand Oberhausens. Er ist Lebensraum für zahlreiche zum Teil gefährdete Tier- und Pflanzengemeinschaften. Viele Oberhausener Bürgerinnen und Bürger nutzen ihn zur Naherholung. Um diesen wertvollen Waldbestand zu schützen, müssen die aktuellen Planungen zum Um- und Ausbau des Autobahnkreuzes A2/A3/A516 hinterfragt und auf dem Hintergrund aktueller Verkehrsentwicklungen – nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie – neu bewertet werden. Wir wollen nicht hinnehmen, dass 11 ha Wald – das sind ca. 5000 Bäume – und ca. 22 ha Grünland- und Gehölzstrukturen für ein fragwürdiges Großprojekt mit jahrelanger Bauzeit und Kosten von 275 Millionen Euro geopfert werden. Zudem bedeutet mehr Verkehr auch mehr Lärm sowie mehr Feinstaub- und Abgasbelastungen, was die Gesundheit der Anwohnerinnen und Anwohner zusätzlich belastet und beeinträchtigt. Ein Ausbau des Autobahnkreuzes, wenn überhaupt nötig, darf nur innerhalb des bestehenden Kreuzes stattfinden - eine solche Planungsvariante besteht!

### Unsere Forderungen an die Stadt Oberhausen sind:

- Erhalt des Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietes Sterkrader Wald.
- Alle Planungsvarianten zum Ausbau des Autobahnkreuzes müssen in Hinsicht auf einen möglichst geringen Eingriff in Natur und Umwelt sowie Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit neu geprüft werden.
- Alle Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzpflanzungen müssen ausschließlich auf Oberhausener Stadtgebiet realisiert werden.
- Die Grünstreifen und Böschungen entlang der Autobahn nach Norden und Osten müssen erhalten bleiben, um den Biotopverbund zu gewährleisten.

Name, Vorname	Adresse	Unterschrift